



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 213.

Leipzig, Sonnabend den 13. September 1913.

80. Jahrgang.



Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Z

Zu nachhaltiger Verwendung empfehlen wir
das vor kurzem vollständig gewordene Werk

Die Wunder der Welt

Hervorragende Naturschöpfungen u. staunenswerte Menschenwerke aller Zeiten und Länder in Wort und Bild. Zum größten Teil nach eigener Anschauung geschildert von

Ernst von Hesse-Wartegg

952 Seiten Text mit 956 Abbildungen und 30 mehrfarbigen Kunstbeilagen.
In 2 Prachtbänden M. 28.- ord., M. 19.60 netto u. bar. Freiexpl. fest u. bar 6:1.

Ein Urteil von vielen:

Niemand war wohl berufener, ein solches Werk herauszugeben, als Ernst von Hesse-Wartegg, der bekannte Weltreisende. Er hat uns durch dieses Buch so recht einen Begriff davon gegeben, in welchem Maße der moderne Mensch von heute die ganze Erde zu umspannen gelernt hat und wie man verhältnismäßig leicht und in kurzer Zeit heute all ihre Schönheiten genießen kann. Der Verfasser schildert sie uns zum größten Teile nach eigener Anschauung, und dabei umfaßt das Werk sämtliche Erdteile auch in ihren weniger bekannten Gegenden. Wie im Fluge gleitet alles, was unsere Welt an Wundern bietet, an unserem Auge vorüber. Kaum ein anderes Reisedenkmal unterstützt dabei wohl so wie dieses den begleitenden Text durch ein derartig reichhaltiges und prächtiges Bildermaterial. . . . Das Werk bildet eine Festgabe, wie man sie interessanter und schöner nicht leicht finden wird. (Frankfurter Zeitung.)

Zwecks besonders eingehenden Vertriebs erbitten wir Ihre Vorschläge.

Stuttgart, den 13. September 1913. Union Deutsche Verlagsgesellschaft.